

Wir – auf dem Weg zum Glück

Wer wir sind und wofür wir stehen

Das „Glückauf“-Gymnasium sieht sich als Teil einer Tradition von regionalen Vorgängerschulen – der 1889 gegründeten *Vorbereitungsschule für Postfachgehilfen* in Altenberg und 1977 gegründeten *Erweiterten Oberschule „Glückauf“* in Dippoldiswalde. Seit 2004 besteht unsere Schule in der gegenwärtigen Struktur mit seinen beiden Standorten, basierend auf gleichen Erziehungs- und Bildungszielen.

Unsere Leitidee ist, Kindern und Jugendlichen immer wieder neue Chancen zu eröffnen und dadurch fachlich und pädagogisch zu überzeugen.

Unsere Arbeit ist lebensweltorientiert und von der Haltung geprägt, dass alle Menschen über die zur Lösung ihrer Probleme erforderlichen Kompetenzen verfügen.

Das „Glückauf“ Gymnasium versteht sich als Teil des Lebens-, Lern- und Erfahrungsraumes der Kinder und Jugendlichen.

Vor diesem Hintergrund hat das „Glückauf“-Gymnasium eine neue zukunftsorientierte Ausrichtung erhalten und seine Stellung in der regionalen Bildungslandschaft ausgebaut.

Wir haben uns als Ziel gesetzt, den im Schulgesetz des Freistaates Sachsen formulierten Bildungsauftrag: „Die Schule fördert die Lernfreude der Schüler. Mit der Vermittlung von Alltags- und Lebenskompetenz und durch Berufs- und Studienorientierung bereitet sie die Schüler auf ein selbstbestimmtes Leben vor“ konsequent umzusetzen.

Wir sehen uns als eine Schule, die ihren Lernenden und Lehrenden Wegbereiter für eine glückliche Zukunft ist.

Unsere Entscheidungen und unser Handeln stützen sich auf die Werte: Freiheit, Kooperation, Selbständigkeit und Verantwortlichkeit.

Diese Werte stellen gleichzeitig Ziel als auch Mittel zum Erreichen einer glücklichen Zukunft für jeden Einzelnen dar.

Wir verstehen uns als lernende Schule. Wichtig ist für uns das Zusammenspiel von Kontinuität und Entwicklung.

1. Wir lernen und lehren in Freiheit und Gebundenheit

Wir glauben daran, dass Kinder und Jugendliche lernen wollen. Wir sind davon überzeugt, dass eine schülergerechte Verbindung von offenen und gebundenen Lern- und Lehrformen dem heutigen und zukünftigen gesellschaftlichen Anspruch an Schule gerecht wird.

Unsere Unterrichtsarbeit führt zu fundiertem fachlichen Wissen. An unserem Gymnasium fördern wir Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Begabungsprofile. Im Sinne der Chancengleichheit ist das gemeinsame Ziel ein hochwertiger Schulabschluss, der ein tragfähiges Fundament für Studium und Berufsbildung ist und Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft schafft.

Wir streben ein hohes Maß der Vernetzung fachlicher Inhalte an. Für uns ist Fächer- und Jahrgangszusammenarbeit der LehrerInnen Normalität.

2. Wir lernen und lehren zu leben

Wir verstehen unsere Schule als demokratischen Ort. Wir sind offen für die Vielfalt der Menschen und respektieren andere Menschen in ihrer Individualität. Daraus folgt für uns eine wertschätzende Wahrnehmung unserer Mitmenschen. So entsteht das notwendige Vertrauen für Lernprozesse auf fachlicher und sozialer Ebene.

Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft übernimmt und trägt Verantwortung für sich und die Gemeinschaft.

Regeln und Konsequenzen sind die Voraussetzung für Freiheit im schulischen Zusammenleben. Sie entstehen in demokratischen Verfahren. Die Mitglieder der Schulgemeinschaft gestalten entsprechend ihrer Kompetenzen Lernprozesse und Lernstrukturen.

Unsere Neugierde auf die Welt und deren tägliches Entdecken erfordern unser verantwortliches und nachhaltiges Handeln.

3. Wir gestalten und erleben unser Gymnasium als einen Ort des Wohlfühlens, des Engagements und der Wertschätzung

Die Bedürfnisse aller Mitglieder der Schulgemeinschaft sind der Maßstab für unsere Entscheidungen und Handlungen. Entscheidungen werden im demokratischen Diskurs getroffen.

Hierarchie verstehen wir als Arbeitshilfe, um die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit der laufenden Alltagspraxis und der strategischen Planung zu sichern.

Wir nehmen uns der Sorgen und Fragen unserer Kinder und Jugendlichen an und sind von der Möglichkeit zu deren Lösung überzeugt.

Eltern sind für uns aktive Mitglieder der Schulgemeinschaft. Wir schätzen sie als Partner, Berater und Gestalter einer glücklichen Lernumgebung der SchülerInnen.

Wir legen Wert auf die Gestaltung einer bedürfnisgerechten Lern- und Arbeitsatmosphäre. Dabei betrachten wir Fehler als Erfahrungen und Chancen, es erneut zu versuchen. Wir schätzen unsere Stärken und akzeptieren unsere Schwächen. Wir sind davon überzeugt, dass Kinder und Jugendliche lernen und sich ausprobieren wollen, dass sie sich in einer Gemeinschaft entwickeln und finden wollen und dass sie über alle problemlösenden Ressourcen verfügen.

LehrerInnen verstehen sich vor allem als MentorInnen. Sie schaffen eine geeignete Lernumgebung und sichern ein partnerschaftliches Miteinander.

Wir verstehen den Lernprozess vorrangig als Eigenaktivität der SchülerInnen, der von MentorInnen begleitet wird.

4. Wir wissen um unsere Wurzeln und sind offen für die Welt

Wir pflegen und leben unsere schulischen Traditionen.

Wir fühlen uns eingebunden in die ländliche Heimatregion des Osterzgebirges und sind vernetzt mit vielfältigen regionalen Partnern.

Wir bereichern unsere Heimatregion durch unser soziales und kulturelles Engagement *sowie den Einsatz im Leistungssport*. Wir öffnen uns der Welt in ihrer Vielfalt, ihren Chancen und ihren Problemen. Schulpartnerschaften verstehen wir deshalb für uns als eine Möglichkeit zur Hinwendung zur Welt.

Unser demokratisch-humanistisches Fundament lässt uns verantwortungsbewusst und tolerant handeln.

„Glück *tu dich* auf!“